

Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Selent
vom 10.09.2020 im Feuerwehrgerätehaus in Selent

Beginn: 19.00 Uhr - Ende: 20.20 Uhr

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Bürgermeisterin Sabine Tenambergen

(als Vorsitzende)

GV Lars-Oke Berwald **ab 19.15 Uhr**

GV Florian Brunner

GV Aylin Cerrah

GV Bernhard Grapatin

GV René Hendricks

GV Johannes Höper

GV Petra Itrich

GV Ulrich Köpke

GV Udo Petersen

GV Bernd Schönberg

GV Ole Schulz

b) nicht stimmberechtigt

OAR LVB Aßmann, Protokollführer

Gäste: 2

Es fehlten:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

GV Bianka Baumgardt

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Selent** waren durch Einladung vom **31.08.2020** auf **Donnerstag, den 10.09.2020** zu **19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 23.06.2020
4. Beratung und Beschlussfassung über den neuen Trägervertrag für die KITA Se-
lent
5. Beratung und Beschlussfassung zur Kanalsanierung BA 5.1
6. Berichte der Bürgermeisterin und der Ausschussvorsitzenden
7. Verschiedenes
8. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
9. Personalangelegenheiten

Folgende Änderung wurde von der Bürgermeisterin eingebracht.

Der Unterpunkt zu TOP 8, Beratung und Beschlussfassung über die Erlaubnis an der Badestelle Moltörp temporär ein Tipi aufzustellen, wird abgesetzt.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zu Tagesordnungspunkten 8 und 9 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Tenambergen begrüßt die Gemeindevertreter und Herrn Aßmann von der Amtsverwaltung. Sie stellt fest, dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung ist frist- und formgerecht zugegangen. Die vorliegende Tagesordnung mit der Änderung zu TOP 8 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Der TOP 8 und 9 werden gem. § 35 GO unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

2. Einwohnerfragestunde

Herr H. Petersen erkundigt, was mit behindertengerechten Reihenhäusern gemeint ist, die für das Neubaugebiet Küsterredderkoppel angedacht sind.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich um eine mögliche Wohnform handelt, die angedacht ist. Konkret gibt es dazu noch keine Planungen.

3. Genehmigung des Protokolls vom 26.06.2020

Das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 26.06.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über den neuen Trägervertrag für die KITA Selent

LVB Aßmann berichtet, dass sich mit der Kita-Reform 2020 die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein grundlegend ändert. Dies hat wesentliche Auswirkungen auf die zwischen der jeweiligen Standortgemeinde und den freien Einrichtungsträgern bestehenden und damit anpassungsbedürftigen oder neu abzuschließenden Finanzierungsvereinbarungen/Trägerverträge.

Das Land und die jeweiligen Wohngemeinden der Kinder leisten zukünftig pauschale Finanzierungsbeiträge an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (hier: Kreis Plön). Dieser fördert dann den im Bedarfsplan aufgenommenen Einrichtungsträger mit gesetzlich festgelegten Fördersätzen. Die Kita-Reform wird in zwei Stufen umgesetzt.

Im Übergangszeitraum, der coronabedingt erst am 01.01.2021 beginnt und 2024 endet, steht der Förderanspruch aus der Pauschalfinanzierung (SQKM) gemäß § 57 Absatz 2 Nummer 1 Kindertagesförderungsgesetz der jeweiligen Standortgemeinde zu. Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Kreis Plön) bündelt in dieser Übergangsphase zwar schon die Landes- und Wohngemeindeanteile, zahlt die gesetzlichen Fördersätze jedoch noch nicht (direkt) an den Einrichtungsträger, sondern an die Standortgemeinde aus. Die Standortgemeinde fördert ihrerseits (wie bislang) die Kindertageseinrichtungen freier Einrichtungsträger über individuelle Finanzierungsvereinbarungen/Trägerverträge (= öffentlich-rechtliche Zuschussverträge). Diese werden auch weiterhin zwischen der Standortgemeinde und dem Einrichtungsträger geschlossen. Die vom Kreis ausgezahlten Gruppenfördersätze dienen in diesem ersten Schritt der Refinanzierung der öffentlichen Hand und sind in der Übergangsphase nicht automatisch und unverändert an die Einrichtungsträger weiterzureichen. Bis Ende 2024 besteht die Finanzierungslogik zwischen Standortgemeinde und Einrichtungsträger somit im Wesentlichen unverändert fort.

Für die in den Bedarfsplan aufgenommenen Gruppen hat der freie Einrichtungsträger einen gesetzlichen Anspruch auf Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit der Standortgemeinde. Für den Übergangszeitraum behalten die Finanzierungsvereinbarungen also grundsätzlich ihre bisherige Bedeutung.

Neben dem KiTaG gibt es Verordnungen, die insbesondere Näheres zur Personalqualifikation, zur Kita-Datenbank, zur Evaluation sowie zur Herleitung der Fördersätze und den Finanzierungsbeiträgen regeln.

Der Trägervertrag muss diese berücksichtigen, insbesondere die neuen Qualitätsstandards. Er wurde daher angepasst und mit den Johannitern einvernehmlich verhandelt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss des vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrages über den Betrieb der Kindertageseinrichtung „Lütte Hütte“, Schulstraße 1, 24238 Selent (Leistungs-, Entgelt-, Anpassungs- und Prüfungsvereinbarung), kurz Trägervertrag, mit dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin, vertreten durch den Landesvorstand Nord, dieser vertreten durch den Regionalvorstand Schleswig-Holstein Nord/West zum 01.01.2021.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

5. Beratung und Beschlussfassung zur Kanalsanierung BA 5.1 – Berichterstatter LVB Aßmann

Das Ingenieur-Büro Hauck hatte bereits im Bauausschuss am 02.09. berichtet. LVB Aßmann fasst noch einmal zusammen und erläutert die Baumaßnahmen. Die Gemeindevertretung hatte die weitere Sanierung der Regenwasserkanalisation bereits in 2018 beschlossen. Auf Wunsch der Stadtwerke Lütjenburg wurde der letzte Sanierungsabschnitt 1 Jahr geschoben, um Synergieeffekte mitzunehmen. Im BA 5.1. wird die Sanierung der Regenwasserkanalisation und teilweise Straßensanierung – südwestlicher Teil von Selent getrennt für BA 5.1.1 und BA 5.1.2. im Jahr 2021 durchgeführt. Das Ing. Büro Hauck wird die Maßnahme begleiten und hat die Vorplanung sowie die Kostenschätzung erstellt. Die voraussichtliche Bauzeit wird acht Monate betragen, wobei sich die Asphaltierung der Straßendeckschichten wie beim BA 5.2 in das Folgejahr verschieben kann. Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind darin einkalkuliert. Mit Abschluss dieses letzten Kanalsanierungsabschnitts ist die Kanalsanierung in Selent insgesamt beendet.

Die weitere Vorgehensweise/Terminplanung erläutert Bürgermeisterin Tenambergen:

- | | | | |
|---|--|-------|------------|
| - | Freigabe der LV's durch Gemeinde | heute | 10.09.2020 |
| - | Versand und Durchführung einer beschr. Ausschreibung | bis | 05.10.2020 |
| - | Submission im Amt Selent- Schlesen | am | 28.10.2020 |
| - | Prüfung / Auswertung durch IBH | bis | 30.10.2020 |
| - | Auftragsvergabe durch die Gemeinde | bis | 30.11.2020 |
| - | Baubeginn | am | 01.02.2020 |

Rechtzeitig werden auch wie bisher alle Einwohner gesondert bei einer Einwohnerversammlung über die Baumaßnahmen informiert.

Beschluss:

Um die Regenwasserkanalisation und die damit im Zusammenhang stehenden Straßen zu sanieren, beschließt die Gemeindevertretung auf Empfehlung des Bauaus-

schusses entsprechend der vorgestellten Terminplanung für den BA 5.1 vorzugehen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, Enthaltung

6. Berichte der Bürgermeisterin und der Ausschussvorsitzenden

Bürgermeisterin Tenambergen berichtet:

- Im Schulgang ist das Bauschild für die 24 WE aufgestellt, es geht bald los
- Aus dem gestrigen Schulausschuss: „Die Schule hat noch Platz für SchülerInnen“
- Geeichte Ladesäule für den Dorfplatz ist bestellt, Fördergelder sind beantragt
- Ladestation für E-Bikes am Strand wurde beantragt und genehmigt, Gemeinde ist zuständig für Anschluss
- Bitte um Rückschnitt des Grünbewuchses an Gehwegen und Lampen
- Bitte um regelmäßige Straßenreinigung durch die Anwohner (Sand soll möglichst nicht in das Regenwassernetz eingetragen werden)
- Verbandsversammlung des Breitbandzweckverbandes hat stattgefunden. Ausbau Sonnenberg hat 110.000 Euro gekostet. Erschließung der „blinden Flecken“ soll erfolgen, allerdings nur möglich, wenn Fördergelder vom Land und vom Bund fließen.
- Neue Mittelspannungsleitung in der Plöner Straße in der Planung, Trafo-Häuschen kommt an die Feuerwehr
- Werbeschild am Gewerbegebiet wird erneuert
- Sicherheitskonzept für die Badestelle ist erstellt, danach ist keine Badeaufsicht nötig
- Gerät zur Verkehrszählung an der Bundesstraße installiert, Angebot von der SH-Netz
- Selent hat aktuell 1.626 Einwohner
- Neue Leiterin der Kita ist da. Kita heißt jetzt „Lütte Hütte“, Dankeschöntreffen für alle Beteiligten in der Umbruchphase hat stattgefunden, öffentliche Veranstaltung zur Zeit leider nicht möglich
- Bau des Bewegungsbades an der Reha-Klinik hat begonnen
- White Picknick hat stattgefunden, zu wenig „Veranstalter“ (3 von fast 20)

Sozialausschussvorsitzender Udo Petersen berichtet:

- Eine Sitzung fand nicht statt
- Wohnungsvergabe Rundweg 45 per Umlaufmail
- Saubere Gemeinde soll stattfinden
- Laternenumzug, mit Gesundheitsamt in Verbindung setzen, ob umsetzbar
- Bedauert, dass viele Veranstaltungen wegen Corona nicht stattfinden konnten

Finanzausschussvorsitzender Bernd Schönberg berichtet:

- Nächster Termin für den Finanzausschuss: Do., 12.11.2020, Thema u.a. Nachtragshaushalt
- Sechsstellige Gewerbesteuerrückzahlung belastet den Verwaltungshaushalt
- Weniger EKSt und USt-Anteile, nä. Steuerschätzung für Ende September erwartet

- Gewerbesteuer auch weniger
- Noch offen, wie Bund und Land Mindereinnahmen ausgleichen wollen
- Vermögenshaushalt ist noch entspannt, da noch 200T € unter Ansatz

Bauausschussvorsitzender René Hendricks berichtet:

- Schreiben, um Mitbürger*innen auf überhängenden Bewuchs aufmerksam zu machen wurde von Herrn Hendricks noch einmal überarbeitet. Mit diesem Schreiben könnten Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder Nachbarn auf die Gefahren für den Straßenverkehr durch überwuchernden Bewuchs hinweisen. Liegt bei der Amtsverwaltung/Frau Lafrenz und kann bei Bedarf abgeholt und verteilt werden.
- Planungsbüro B2K hat den aktuellen Planungsstand zum Neubaugebiet Küsterredderkoppel und 2 Entwürfe zur möglichen Bebauung präsentiert. Gemeindlichen Ziele für das Baugebiet können berücksichtigt werden. Der Ausschuss hat erste Wunschvorstellungen debattiert und Ideen eingebracht. Stadtwerke Lütjenburg äußerten starke Bedenken an der Verfügbarkeit von ausreichenden Kapazitäten für die Schmutz- und Abwasserentsorgung.
- Situation Badestelle Möltorp, Pilotprojekt im nächsten Jahr, Hundeverbot mit Ausnahme: „im Bistro-Bereich angeleint erlaubt“.
- Wärmekonzept für Selent nicht sinnvoll. Herr Hendricks beabsichtigt im April/Mai 2021 eine Klimaschutz/Wärme-Infoveranstaltung im Amt in Selent auszurichten. Angedacht sind Vorträge von der Verbraucherzentrale und der Investitionsbank SH (IB.SH). Zudem steht der Klimaschutzmanager mit der Klimaschutz-Ausstellung des Kreises Plön zur Verfügung.

7. Verschiedenes

GVer Lars Berwald berichtet,

- dass bereits 5 Mieter in der ehemaligen Schule in der Blumenburger Allee eingezogen sind. Die hohe Nachfrage nach kleineren Wohnungen bestätigt sich.
- dass bei der Jahreshauptversammlung der DLRG schlechte Stimmung war. Keine Schwimmmöglichkeiten wegen Corona.

Die Bürgermeisterin erklärt, das MUKI habe vor der Coronazeit Möglichkeiten in ihrem zukünftigen Schwimmbad in Aussicht gestellt.

GV Udo Petersen fragt, wann der Glasfaserausbau abgeschlossen ist.

Bürgermeisterin Tenambergen teilt mit, dass eine Abnahme der Oberflächen noch nicht erfolgt ist. Vielleicht hat die Hotline des Zweckverbandes Informationen.